Chronologische Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **25 (1914)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronologische Notizen.

1912.

Novemb. 11. Es ist erstmals weiß auf den Jurahöhen. Nach dem kalten, feuchten Jahrgang 1912 bekommt der Winter 1912/13 keinen rechten Charakter. Also Sommer kalt, Winter warm, verkehrte Naturordnung.

Dezemb. 15. Volksabstimmung über Erhöhung der halben Staatssteuer um einen Viertel. (Verwerfung.) Kanton 13,533 Ja, 28,113 Nein; Bezirk Brugg 1374 Ja, 2344 Nein.

Weihnachtstag. Während im Kanal zwischen England und Frankreich ein furchtbarer Orkan wütet, ist hier die Temperatur durch den Föhn bis auf 14° gestiegen. Wundervolle Beleuchtung und Alpenaussicht.

1913.

Januar 1. Eröffnung der aargauischen Bank, Filiale in Brugg.

„ 5. Eröffnung des Bezirksspitals Brugg.

Bis Ende Januar herrscht ununterbrochen Nebel und nichts als Nebel im Aaretal. Dafür Höhen sonnenklar.

Februar 9. Die Mitglieder des aargauischen Regierungsrates wiedergewählt: Ringier, M. Schmidt, E. Keller, O. Schibler, P. Conrad.

„ 15./16. Ein Wohltätigkeitsfest in Brugg darf als Beispiel der Rührigkeit des gemeinnützigen Frauenvereins erwähnt werden.

„ 27. † Lehrer Hans Obrist, Riniken, 49 Jahre alt.

Ende März † Dr. Karl Amsler in Wildegg, Nestor der Schweizerärzte, geboren auf dem Stalden 18. Januar 1823. (Der im Jahrgang 1912 beschriebene Stalden geht aus dem Besitztum der Familie Amsler in andere Hände über.)

März 26. Charfreitag. Föhnregen, alles sproßt empor.

April 4. Der Gotthardvertrag vom Nationalrate genehmigt mit 108 gegen 77 Stimmen.

„ 20. Lehrerbesoldungsgesetz verworfen. Kanton 15,630 Ja und 25,162 Nein, Bezirk 1304 Ja und 2236 Nein. (Indessen darf nicht vergessen werden, daß die Gemeinden von sich aus bestrebt sind, die Besoldungen heraufzusetzen.

Am gleichen Tage werden die Bezirksbeamten bestätigt.

Mai 4. Aargauisches Gesetz über Wahlen und Abstimmungen, das den Proporz nicht enthält, wird verworfen. Kanton 11,399 Ja, 26,677 Nein; Bezirk 1068 Ja, 2300 Nein.

„ 4. Abstimmung über den Bundesbeschluß betreffend Bekämpfung menschlicher und tierischer Krankheiten (Epidemiegesetz). Eidgenossenschaft 164,765 Ja, 107,197 Nein; Kanton 17,287 Ja, 21,109 Nein; Bezirk 1446 Ja, 1933 Nein.

Pfingsten. Nach sonnenheißen Tagen Temperatursturz, Schnee, aber am Pfingstmontag wieder schönes Ausflugswetter. Heuet gut.

Juni 12. Bundesrat Calonder gewählt an Stelle des † Bundesrat Perrier.

„ 19. Ein Revisionsverband aargauischer Kassen wird gegründet, da im Lande herum leider viele Veruntreuungen und Bankkrache vorkommen.

Juli 12—14. Aargauisches Kantonalturnfest in Brugg.

Mitte Juli. Eröffnung der Lötschbergbahn.

August 17. Lehrer Bossard in Linn feiert sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Septemb. 29. Aargauische Lehrerkonferenz in Rheinfelden. Traktanden: Naturschutz und Heimatschutz.

Oktober. Drei große Unglücksfälle erschüttern die Welt: Der Untergang des Auswandererschiffes Volturno, dem durch Funkentelegraphie Schiffe zu Hülfe kamen.

Das Grubenunglück in Cardiff (England).

Die Vernichtung eines Zeppelinmarineluftschiffes in Johannistal bei Berlin; verbrannt ist die gesamte Besatzung, 28 Personen.

Okt. 16.—18. Hundertjähriges Jubiläum der Völkerschlacht bei Leipzig, ein Tag, der vermerkt zu werden verdient.

Am Ende der Berichtsperiode herrscht schönes, warmes Herbstwetter, aber der Segen des Jahrgangs ist mäßig wegen der rasch wechselnden Wetterlaunen.

An Weltereignissen 1912/1913 erwähnen wir: Die Zurückdrängung der Türken im ersten Balkankrieg bis nahe an Konstantinopel; die Wiedergewinnung von Adrianopel im zweiten Balkankrieg, da die christlichen Balkanvölker selber uneins wurden und sich zerfleischten. Und es ist noch nicht fertig im großen Wetterwinkel von Europa. — Der Panamakanal wird Ende Herbst durchstochen.

Nachträglich wird noch vermerkt, daß wieder Vakanzen und Neubesetzungen von Pfarreien vorgekommen sind. (Nachwirkungen der Pfarrerflucht im Aargau.)

An Stelle des weggezogenen Herrn Musikdirektors Wydler wurde im Sommer Herr Henschel als Musiklehrer und Direktor in Brugg gewählt.

V. Jahn.